

# Unterbräu

## Geschichte...

An dieser Stelle wird der erste bekannte Siedlungspunkt des Marktes Dachau vermutet.

Dann, im 13. Jahrhundert, stand hier ein Wirtschaftshof der Dachauer Herzogsburg. Aus diesem ging die erstmals 1633 erwähnte Gastwirtschaft hervor. Damit dürfte der »Unterbräu« das wohl älteste Gasthaus Dachaus sein.

Es wurde als Tafernwirtschaft geführt, d. h. Durchreisende und wandernde Handwerksge-sellen fanden hier eine Bettstatt, der Wirt durfte Bier brauen, Schnaps brennen, Speisen ausgeben und Brot backen.

1799 erwarb der Brauwirt Joseph Bayr das gegenüberliegende Bäckerhaus hinzu und ließ darin den »Unterbräusaal« errichten, um ein-trägliche Hochzeiten und Familienfeiern abhalten zu können. 1917 erwarb Stadtpfarrer Franz Xaver Taubenberger das Gebäude. Fortan hieß es »Katholisches Gesellschaftshaus«.

Heute ist das mittlerweile städtische Veranstal-tungshaus nach dem bayerischen Dichter Ludwig Thoma benannt.

Die gegenüberliegende Gastwirtschaft wurde in den Jahren 1885 bis 1891 neu erbaut, in den 1920er-Jahren umgebaut und im Jahr 2000 grundlegend saniert. Die dazugehörige Brauerei war bereits 1916 aufgegeben worden.

Am 1. Februar 1930 gründete in den Räumen des Wirtshauses die NSDAP die Ortsgruppe Dachau.

## ... und Geschichten

1814 erlaubte der Magistrat eine Erweiterung der Zechstube des Gasthauses, verbot aber, dass *die Zecher wie bisher ihr Wasser gegen das Anwesen Augsburg Str. 55 ablassen.*



Im Bezirksmuseum Dachau: Der »Unterbräu«, dargestellt auf einer Schützenscheibe, Öl auf Holz, um 1750



Das wohl älteste Gasthaus Dachaus:  
Der »Unterbräu« in der Augsburg Str., ca. 1905



English version

Mit ihrer 1200-jährigen Geschichte bietet die malerische Altstadt Dachau vielfältige Sehenswürdigkeiten. An besonderen, das Stadtbild prägenden Gebäuden, sind diese Häusertafeln angebracht.

Die Dachauer Häusertafeln sind ein Projekt der Stadt Dachau in Zusammenarbeit mit dem Bezirksmuseum Dachau.

